

*Zuarbeit für die Sitzung des Ausschusses für Bildung, Hochschule, Kultur und Sport
am 29. Mai 2018*

TOP: Stralsunder Orgeltage

Sehr geehrter Herr Hofmann,
sehr geehrte Ausschussmitglieder,

das Amt für Kultur, Welterbe und Medien wurde mit der Umsetzung des Beschlusses der Bürgerschaft (Beschluss-Nr.: 2017-VI-06-0664) zur Prüfung konkreter Schritte auf dem Weg zu einem Konzept für jährlich stattfindende „Stralsunder Orgeltage“ betraut. Ausdrücklich wurde nicht der Auftrag erteilt, das Konzept zu erarbeiten, sondern den Weg bis hin zu einem tragfähigen Konzept aufzuzeigen.

Im Ergebnis liegt nun ein Vorschlag des Fachamtes für die weitere Vorgehensweise und für zu berücksichtigende Bestandteile eines solchen Konzeptes vor, der dem Ausschuss für Bildung, Hochschule, Kultur und Sport zur weiteren Beratung übergeben wird.

gez. Steffi Behrendt

Ausgangssituation

Der Oberbürgermeister der Hansestadt Stralsund wurde durch Beschluss der Bürgerschaft (Beschluss-Nr.: 2017-VI-06-0664) beauftragt, zu prüfen, welche konkreten Schritte zu unternehmen sind, um ein Konzept für jährlich stattfindende „Stralsunder Orgeltage“ (Arbeitstitel) mit überregionaler Wirkung zu erarbeiten.

Mit der Umsetzung des Beschlusses wurde das Amt für Kultur, Welterbe und Medien betraut. Um sich der Umsetzung des Auftrages zu nähern, wurden Gespräche mit den Initiatoren des Bürgerschaftsbeschlusses und den in Stralsund mit dem Thema Orgeln/Orgelmusik befassten Akteuren geführt.

Folgende konkreten Schritte sind aus Sicht des Fachamtes zu unternehmen, um zu einem tragfähigen Konzept für jährlich stattfindende „Stralsunder Orgeltage“ zu kommen.

1. Klärung des Anliegens (Formulierung einer konkreten Zielstellung, die mit dem Konzept und dessen Umsetzung erreicht werden soll)
2. Klärung der Zuständigkeit/Verantwortlichkeit für die Konzepterstellung (Erteilung eines entsprechenden Arbeitsauftrags an einen noch zu bestimmenden Auftragnehmer)
3. Klärung der Finanzierung für die Konzepterstellung
4. Erteilen des Auftrages zur Konzepterstellung

Folgende Bestandteile sollten aus Sicht des Fachamtes in einem Konzept für jährlich stattfindende „Stralsunder Orgeltage“ enthalten sein.

1. Zielstellung und Zielgruppen
2. Analyse der Ist-Situation
3. Recherche/Konkurrenzanalyse
4. Veranstalter/Betreiber
5. Finanzierung
6. Personalbedarf
7. Programm/inhaltliche Ausgestaltung: Standorte, Termine, Veranstaltungsformate
8. Öffentlichkeitsarbeit

Das Fachamt hat sich mit einigen dieser Themen bereits auseinandergesetzt, die im Rahmen der Konzepterstellung noch umfassender zu bearbeiten und zu untersetzen sind.

1. Zielstellung und Zielgruppen

Im Rahmen der Konzepterstellung für „Stralsunder Orgeltage“ ist die Zielstellung dieser wiederkehrenden Veranstaltungsreihe genau zu definieren.

Hierzu zählen unter anderem:

- Definition der Zielgruppen
- Festlegung des Veranstaltungsdatums und -umfangs/-dauer
- Reichweite/Ausrichtung „überregional/national/international“: in der Wirkung und in der Programmgestaltung
- Betrachtung der Interessen potenzieller Zielgruppen

Vor dem Hintergrund der Erfahrungen aus den „Stralsunder Orgeltagen“ von 2009 bis 2011 ist festzustellen, dass eine Neuauflage ein breiteres Zielpublikum ansprechen müsste, damit sich das Format langfristig trägt.

2. Analyse der Ist-Situation

Stralsund verfügt mit den zwei restaurierten Orgeln von Friedrich Stellwagen in St. Marien und Carl August Buchholz in St. Nikolai über Orgelinstrumente von internationalem Rang. Mit der Fertigstellung der Orgel in St. Jakobi wird Stralsund nach Expertenaussagen über einen insgesamt einmaligen Orgelschatz im gesamten norddeutschen Raum verfügen. Die Fertigstellung ist für das Jahr 2020 geplant. Anlässlich der Weihe der Jakobi-Orgel könnten die „Stralsunder Orgeltage“ ihren Auftakt finden.

Seit 2003 existiert in der Stadt mit dem Baltischen Orgelzentrum e.V. (BOC) eine Vereinigung, die sich der Orgelkultur im Ostseeraum, insbesondere in der Region Vorpommern und Stralsund, widmet. Hier sind bereits wertvolle Fachkompetenzen gebündelt und organisatorische Strukturen für zahlreiche Aktivitäten geschaffen (u.a. Orgelforschung, Orgelrestaurierungen, Orgelexkursionen, Publikationen, Ausbildung von Meisterklassen, Symposien, internationale Projekte, Konzerte, Stellwagen-Orgeltage). Auf dem Weg zu einer Veranstaltungsreihe „Stralsunder Orgeltage“ erscheint die Einbindung dieser Expertise unerlässlich.

Nach der Restaurierung der Stellwagen-Orgel gab es bereits von 2009 bis 2011 das Veranstaltungsformat „Stralsunder Orgeltage“, eine Initiative der Kirchengemeinden St. Marien und St. Nikolai und ihrer Kantoren. Die zur Refinanzierung der Veranstaltung benötigten Eintritte bzw. Besucherzahlen konnten nicht generiert und somit musste das Format eingestellt werden.

Seit einigen Jahren werden an St. Marien zu Stralsund die „Friedrich-Stellwagen-Orgeltage“ durchgeführt. Sie stehen unter der Schirmherrschaft von Dr. Angela Merkel und sind thematisch der Musik der Renaissance und des Barock gewidmet. Im Mittelpunkt der Konzerte steht die barocke Orgel, die 1659 vollendet wurde und seit Restaurierung 2008 wieder in originaler klanglicher Gestalt erklingt. Neben Konzerten werden im Rahmen der „Friedrich-Stellwagen-Orgeltage“ Orgelexkursionen und Vorträge angeboten.

Im Rahmen der Konzepterstellung und bei einer künftigen Durchführung von „Stralsunder Orgeltagen“ ist die Zusammenarbeit mit den Kirchengemeinden St. Nikolai und St. Marien sowie mit der Stiftung Kulturkirche St. Jakobi und deren Betreiber unverzichtbar. Letztlich obliegt den Eignern die Entscheidung über die Nutzung der Instrumente, der Kirchenräume und die inhaltliche Ausgestaltung der Veranstaltungen.

3. Recherche/Konkurrenzanalyse

Im Rahmen einer ersten Recherche konnte festgestellt werden, dass nur einige wenige Festspiele existieren, die inhaltlich/musikalisch alleinig für das Instrument Orgel konzipiert sind. In Mecklenburg-Vorpommern wären die Internationalen Orgeltage Neubrandenburg zu betrachten. Deutschlandweit sollten die „Merseburger Orgeltage“ oder die Silbermann-Tage in Sachsen Beachtung finden. Alle drei Orgelfestivals bieten vermutlich eine für Stralsund in Frage kommende vergleichbare Struktur. Im Zuge einer Konzepterstellung sollten der Kontakt zu den jeweiligen Veranstaltern gesucht und Fragen zu Ausrichtungen, Strukturen und Etats gestellt werden, um die Umsetzung der Idee „Stralsunder Orgeltage“ realistisch einschätzen zu können.

4. Veranstalter/Betreiber

Die Organisation und Durchführung der wiederkehrenden Veranstaltungsreihe „Stralsunder Orgeltage“ kann nicht als Teil der täglichen Arbeit der Orgeleigentümer/ Kantoren bzw. des städtischen Kulturbereichs heraus geleistet werden. Es braucht die Interessenbekundung zur Mitwirkung aller mit dem Thema Orgeln befassten Akteure sowie mindestens einen hauptverantwortlichen Koordinator, der mit der Organisation und Durchführung beauftragt ist.

5. Finanzierung

Um eine Veranstaltungsreihe „Stralsunder Orgeltage“ langfristig etablieren zu können, bedarf es gesicherter Finanzierungsstrukturen, beispielsweise in Form einer kommunalen Basisfinanzierung. Im Vorfeld sind dafür konkrete Kalkulationen notwendig unter Betrachtung der möglichen Einnahmen in Form von Eintrittsgeldern, Fördermitteln, Sponsoringgeldern und der anfallenden Ausgaben in Form von Künstlerhonoraren, Mieten, Werbung und

Öffentlichkeitsarbeit, Personalkosten, Instrumentenwartung u.a. Dazu müsste sich die Bürgerschaft zur außerordentlichen Bedeutung der Stralsunder Orgeln bekennen und durch entsprechende Beschlüsse zunächst eine (Grund-)Finanzierung des Vorhabens „Stralsunder Orgeltage“ ermöglichen.

6. Personal

Das Konzept sollte Stellung nehmen zum Personalbedarf, der für die Vorbereitung und Durchführung zu kalkulieren ist. Dabei sind die anfallenden Arbeitsaufgaben zu definieren.

7. Programm/inhaltliche Ausgestaltung: Standorte, Termine, Veranstaltungsformate

In diesem Zusammenhang sind verschiedene Optionen gemeinsam mit den verschiedenen Akteuren/Partner zu erörtern. In Frage kommen

- ein klassisches Format, welches alleinig die drei großen Stralsunder Orgeln in Form von Konzerten, Symposien, internationalen Wettbewerben in den Fokus rückt
- ein interdisziplinäres Konzept, welches neben klassischen Orgelkonzerten, Jazzkonzerte und Gospelkonzerte auch Theater, Tanz, Führungen, Werkstätten, Filme und Kinderaktionen u.a. bietet
- Festlegung des Veranstaltungsdatums und -umfangs/-dauer
- Festlegung geeigneter Standorte

8. Öffentlichkeitsarbeit

Das Konzept sollte Stellung nehmen zu der Frage, wie eine auf die Zielstellung und Zielgruppen abgestimmte Öffentlichkeitsarbeit geplant und durchgeführt werden kann, welche Chancen dabei für die Profilschärfung Stralsunds als Kulturstandort mit internationaler Ausstrahlung bestehen und welches Budget dafür zu veranschlagen wäre.